

**Ausstellung:
Oktober/
November 2018**

Marlene Kuhn-Osius, geboren in Düsseldorf, ist seit 25 Jahren professionelle Fotografin und Künstlerin. Seit 2008 lebt und arbeitet sie in Frankreich. In Fotografie diplomiert, hat sie für große internationale Fotografen, für Musikmagazine und Plattenhäuser gearbeitet. Sie hat Konzertfotos renommierter Künstler realisiert, wie z.B. von ‚the Cure‘, ‚the Smashing Pumpkins‘ und weiteren. Sie wurde von der französischen Armee für die Verwirklichung zweier Bücher beauftragt: „Objectif Afghanistan“, Buch des Monats im Magazin TIM, und „Dans la vie d’un Bigor“. Ihre Arbeiten wurden in Frankreich und Deutschland gezeigt.

Die Kunst der Fotografie und die Fotografie als Kunst. Die Grenzen sind fließend – fesselnde Ereignisse ziehen den Betrachter in ihren magischen Charme. Die Erde ist eine unendliche Quelle einzigartiger Formen, faszinierender Farben, magischer Lichtspiele und beeindruckender Elemente, die immer wieder erstaunliche Motive schaffen. Marlene Kuhn-Osius zeigt uns eine Welt der Träume, Phantasie, Hoffnung und Wünsche.



**Marlene
Kuhn-Osius**
Künstlerische Fotografie
„Meer - Hoffnung“





Faszinierende Farben, magische Lichtspiele

Die Atelier-Galerie-Kraft, Hauptstraße 20 in Lank, zeigt noch bis zum 4. November Arbeiten der künstlerischen Fotografie von Marlene Kuhn-Osius.

Lank-Latum. Marlene Kuhn-Osius, geboren in Düsseldorf, ist seit 25 Jahren professionelle Fotografin und Künstlerin. Seit 2008 lebt und arbeitet sie in Frankreich. In Fotografie diplomiert, hat sie für große internationale Fotografen, für Musikmagazine und Plattenhäuser gearbeitet. Sie hat Konzertfotos renommierter Künstler realisiert wie beispielsweise The Cure, The Smashing Pumpkins und mehr. Sie ist von der französischen Armee für die Verwirklichung zweier Bücher beauftragt worden „Objectif Afghanistan“, Buch des Monats im Magazin TIM, und „Dans la vie d'un Bigor“. Ihre Arbeiten wurden in Frankreich und



Marlene Kuhn-Osius fotografierte schon The Cure und The Smashing Pumpkins.
Foto: Atelier-Galerie-Kraft

Deutschland gezeigt. Die Kunst der Fotografie und die Fotografie als Kunst. Die Grenzen sind fließend – fesselnde Ereignisse ziehen den Betrachter in ihren magischen Charme. Die Erde ist eine unendliche Quelle einzigartiger Formen, faszinierender Farben, magischer Lichtspiele und beeindruckender Elemente, die immer wieder erstaunliche Motive schafft. Marlene Kuhn-Osius präsentiert eine Welt der Träume, Phantasie, Hoffnung und Wünsche.

Die Vernissage findet am Samstag, 20. Oktober, von 17 bis 21 Uhr statt. Die Künstlerin wird anwesend sein, der Eintritt ist frei. Die Finissage mit Künstlerinnengespräch findet am Sonntag, 4. November, ab 11 Uhr statt. Die Öffnungszeiten sind: Freitag und Samstag, 13 bis 18 Uhr und Sonntag 11 bis 16 Uhr. Weitere Informationen gibt es auch unter www.ateliergalerie-kraft.de.

Von Sonnenuntergängen und Umweltsünden

Marlene Kuhn-Osius macht in der Atelier-Galerie Kraft per Fotokunst auf Umweltverschmutzungen und die Bedeutung des Meeres als Lebensquelle aufmerksam.

VON MONIKA GÖTZ

Es sind vor allem die fatale Situation der Meere und die Folgen der Verschmutzungen auf Lebewesen, die die Galeristin Angelika Kraft mit der Fotokünstlerin Marlene Kuhn-Osius verbinden: „Das liegt uns sehr am Herzen“, sagen die Frauen.

„Meer – Hoffnung“ ist daher auch der Titel der aktuellen Ausstellung im Atelier Galerie Kraft, die künstlerische Fotografie zeigt und die Blicke auf schöne und unschöne Dinge und Ereignisse lenkt. „Während mich ein Sonnenaufgang über dem Meer fasziniert, kommen die Bilder von ertrinkenden Menschen in mir hoch“, erklärt Marlene Kuhn-Osius die Reaktionen des Unterbewusstseins. Diese wechselnden Empfindungen bringt sie in ihre Foto-Kunst ein, verdeckt das düstere, von einem Panzer und Soldaten geprägte Bild mit bunter Blumenpracht oder lässt Tänzer am Meer vor einem rotglühenden Mond zwischen Strandhafer nach den Sternen greifen.

Marlene Kuhn-Osius hat das Fotografieren vor 27 Jahren in ihrer Geburtsstadt Düsseldorf erlernt und lebt heute in Südfrankreich.



Künstlerin Marlene Kuhn-Osius lässt Tänzer am Meer vor einem rotglühenden Mond tanzen.

FOTO: GALERIE KRAFT

Aber von Zeit zu Zeit ist sie auch in Meerbusch, besucht ihre Mutter, die hier wohnt. Schon im Al-

ter von zwölf Jahren war ihr klar, dass sie Fotografin werden möchte: „Ich bin eine Handwerkerin, ge-

stalte und bearbeite die Fotos lieber mit der Kamera als am Computer. Das gibt mir Gelegenheit, die Krea-

tivität als Ventil zu nutzen.“ Sie hat für international bekannte Fotografen, Musikmagazine und Plattenhäuser gearbeitet, Aufnahmen von Ballett-Tänzern und Konzertfotos renommierter Künstler wie „The Cure“ oder „The Smashing Pumpkins“ erstellt: „Da ergeben sich Situationen, die ich festhalten möchte – für die Ewigkeit“, sagt sie.

Mit der Ausstellung in Lank-Latum möchte Marlene Kuhn-Osius auf die Bedeutung der Meere für den Erhalt des Lebensraums sowie die negativen und positiven Konsequenzen unseres Handelns hinweisen. Deshalb gibt es im Rahmenprogramm unter der Beteiligung des BUND am 27. Oktober, 17 Uhr, in der Galerie einen Vortrag mit Reiseimpressionen von Angelika Kraft mit dem Titel „Spitzbergen berührt“. Und am 3. November wird der Film „tomorrow“ im Haus Baumeister, Lank-Latum, gezeigt.

Vernissage Samstag 17-21 Uhr. Bis 4. November, Freitag und Samstag 13-18 Uhr, Sonntag 11-16 Uhr und nach Vereinbarung unter 0172-9919776. Finissage mit Künstlergespräch: 4. November, 11 Uhr, Atelier Galerie Kraft, Hauptstr. 20.

IMPRESSIONEN VON DER VERNISSAGE

